

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 77 (2004)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: SOLOG/SFV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Integration Teile Betriebe der Luftwaffe und Militärärztlicher Dienst

An der Geschäftsleitungssitzung «Verteidigung» vom 16. Juni sind wichtige Entscheide gefallen, welche die Logistikbasis der Armee (LBA) betreffen: Die logistiktypischen Leistungen der Luftwaffe werden ab 1. Januar 2006 von der LBA geführt. Die Einsatznahen Aufgaben – und damit der grösste Teil – bleiben beim BLW (Betriebe der Luftwaffe). Der Oberfeldarzt / Chef Sanität (JMed) führt weiterhin den Militärärztlichen Dienst und wird neu voraussichtlich auf den 1. Januar 2005 in die LBA integriert.

QUELLE: ORIGINALTEXT
«LBA-INFO JULI 2004»

Im Rahmen der Weisung Nr 1 des Chefs der Armee und den Umsetzungsschritten auf 01.01.06 waren noch einige Entscheide im Zusammenhang mit der LBA offen. Zwei davon wurden an der Geschäftsleitungssitzung «V», vom 16. Juni, gefällt.

Grösster Teil BLW bleibt bei der Luftwaffe – Luftwaffenlogistik wird Aufgabe der LBA

Die LBA ist verantwortlich für die logistischen Prozesse in der ganzen Armee – auch für die der Luftwaffe. Deshalb werden die typischen logistischen Aufgaben der Luftwaffe samt Personal auf 01.01.06 an die LBA übergeben. Dazu gehören die Leistungen in folgenden Bereichen:

1. Infrastruktur: Die LBA übernimmt die Verantwortung über den Betrieb der gesamten Infrastruktur. Neu soll also neben den bisherigen Betreibernaufgaben für die Logistik-, Ausbildungs- und Führungsinfrastruktur der Bodentruppen, auch der Betrieb der Luftwaffen-Infrastruktur durch die LBA sichergestellt werden. Die neuen Aufgaben werden mit entsprechendem Personal transferiert.

Falls es wirtschaftlich und einsatzbezogen sinnvoll ist, kann die LBA diese Aufgaben fallweise der Luftwaffe delegieren.

2. Materialwirtschaft: Die Logistikkonzeption gilt für die gesamte Armee, für Heer und Luftwaffe. Die LBA bestimmt Systeme, Plattformen und Prozesse in der gesamten Supply Chain (Logistikkette) – von Lieferung bis Liquidation. Lieferort für das Luftwaffenmaterial, der so genannte Logistikpunkt, ist das Ortsmagazin des Luftwaffenbetriebes. Weil die Luftwaffe im Gegensatz zum Heer nicht über Truppen für Einsatzlogistik verfügt, wird die Verteilung ab Logistikpunkt vom BLW erbracht.

3. Unterhaltskonzepte: Die LBA überprüft die heutigen Unterhaltsarbeiten auf Potenzial bezüglich Steigerung der Effizienz. Ziel ist es, Lösungen zu finden, die für die Armee am wirtschaftlichsten sind. Gegenstand der Arbeiten wird die Leistungsaufteilung und die Zusammenarbeit mit der Industrie sein.

Mil Az D bleibt beim Oberfeldarzt – Unterstellung neu in der LBA

Wie bisher, bleibt der Militärärztliche Dienst (Mil Az D) dem Ober-

Information aus erster Hand

Im LBA-Info Juli wendet sich Div Werner Bläuenstein, C LBA, an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

«Die logistischen Prozesse gelten für die ganze Armee. Die entsprechende Prozessverantwortung liegt, wie es der Name sagt, bei der Logistikbasis der Armee. Bisher aber erfüllte die LBA schwergewichtig die Belange des Heeres, also der Bodentruppen. Mit dem Entscheid, die einsatz-orientierten Aufgaben des BLW bei der Luftwaffe zu belassen, werden die typisch logistischen Aufgaben der LW samt Personal auf den 01.01.06 der LBA übergeben. Somit wird es künftig möglich sein, in den Bereichen Infrastruktur und Materialwirtschaft Synergien zu finden, Prozesse zu synchronisieren und Betriebskosten zu senken. Der zweite Entscheid im Bereich Sanität macht möglich, die Synergien zwischen Sanitätsdienst und Militärärztlichem Dienst festzustellen und sinnvoll zu nutzen. Diese Entscheide sind eine klare Basis für unsere weiteren Detailarbeiten.»

feldarzt / Chef Sanität (JMed) unterstellt. Die bisher im Führungsstab der Armee integrierte Sanität (JMed) wird mit voraussichtlicher Wirkung auf den 01.01.05 der LBA unterstellt.

Der Umsetzungsplan und das Optimierungspotenzial aus diesen beiden Entscheiden werden in den nächsten Monaten in Teilprojekten der LBA detailliert ausgearbeitet.

Am 5. Mai fand in Basel die Generalversammlung der in einem Verband zusammengeschlossenen Chefs der Militärbetriebe LBA statt. In seinem Jahresbericht zog der Präsident Urs Müller eine eher zwiespältige Bilanz.

-r. Die Ansicht gewisser Personen, dass ein halbiertes Armeebestand dementsprechend den Logistikaufwand reduziere, sei grundlegend falsch, denn die effektiv geleisteten Dienstage hätten nur unwesentlich abgenommen. Der Spardruck, den die Politik vorgebe und die Anstrengungen zur Senkung der Betriebskosten würden die Logistik mit voller Härte treffen.

Zusammenfassend: Warum redet man eigentlich, wenn man von Betriebskosten spricht, immer zuerst und fast ausnahmslos vom Logistikkbereich? Wie ist es mit den Betriebskosten, wenn die einfachste Grundausbildung nicht mehr von Milizausbildnern, sondern von Zeitkadern aller Stufen vorgenommen wird? Warum wird leichtfertig auf zivile Milizkompetenz in der Ausbildung verzichtet?

Die Arbeiten an der neuen Armeelogistik laufen auf Hochtouren, jedoch scheine das Wissen und die Erfahrung der Frontleute in dieser Planungsphase nicht sehr gefragt zu sein. Der Spardruck zwingt zu einschneidenden Veränderungen und für die Zukunft seien kreative Lösungsansätze gefragt.

Ein weiteres leidige Kapitel sei das Einreichungskonzept. Nach der Einführung von sinnvollen Prozessen musste leider in den Betrieben zur Kenntnis genommen werden, dass die Einreichung der Schlüsselstellen – Betriebsleiter, Filialleiter und Prozessverantwortliche – nicht den gestiegenen Anforderungen angepasst worden seien.

Es gelte auch festzuhalten, dass in der Verwaltung ein eklatanter Mangel an Kadern mit Erfahrungen im Umgang mit der Problematik «Personalabbau» zu verzeichnen sei und die notwendige Sozialkompetenz teilweise gänzlich fehle.

Wehrhistorische Sammlungen

-r. Das ehemalige Artilleriewerk Reuenthal ist in den vergangenen Jahren um eine Halle in Full erweitert worden und wurde am 5. Juni durch Anwesenheit von Bundesrat Christoph Blocher nun als Schweizerisches Militärmuseum zur Technik des 20. Jahrhunderts eröffnet. Eine länger zurückliegende militärische Epoche zeigt das Museum Altes Zeughaus in Solothurn, das eine grosse Harnischsammlung enthält.

Inventar des kulinarischen Erbes der Schweiz

NZZ./-r. Appenzeller Mostbröckli, Engadiner Pizzoccheri oder Waadtländer Greubons: Diese und viele andere Köstlichkeiten werden in ein kulinarisches Inventar der Schweiz aufgenommen. Die Vorbereitungen hierzu sind abgeschlossen. Wie einem Bericht der «Neuen Zürcher Zeitung» entnommen werden kann, sei ebenfalls die finanzielle Unterstützung durch den Bund und die Kantone gesprochen. Das Bundesamt für Landwirtschaft unterstützt das vierjährige Projekt mit insgesamt 750 000 Franken, die Kantone mit 500 000 Franken.

Das kulinarische Inventar soll Angaben zu Produkten, deren Herstellung und Genuss sowie deren Geschichte enthalten. Gut 600 Produkte sollen detailliert erforscht und im Inventar beschrieben werden.

UMFRAGE

Soll die Schweiz die Tiger-Kampfflugzeuge ersetzen?

-r. Eine repräsentative Meinungsumfrage LINK/678 Int. in der «Coopzeitung» Nr. 11 ergab, dass eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung (52 Prozent) dagegen sind, 16 Prozent der Befragten für neue Kampfflieger. Markant der Unterschied zwischen Stadt und Land: Für 29 Prozent der Städter braucht es gar keine Flugwaffe (Land: 18 Prozent), nur 13 Prozent wollen die Tiger ersetzen (Land: 20 Prozent).

Risikomanagement der Zukunft



Kein Risikomanagement ist perfekt. Kein Unternehmen hat ständig alle Risiken bis ins letzte Detail im Griff. Dies zu verlangen wäre auch eine Illusion. Hält man der Praxis jedoch den Spiegel vor, sind doch noch häufig grosse Schwachstellen auszumachen. Eine der zentralen Herausforderungen der modernen Unternehmensführung ist es deshalb, ein zukunftsorientiertes Risikomanagementkonzept zu definieren, welches mit den bestehenden Planungs- und Führungsprozessen vollständig integriert ist, welches gleichberechtigt auf die Verhinderung von Verlustrisiken und die Realisierung von Chancen ausgerichtet ist und welches die unternehmerischen Freiheiten nicht unnötig hemmt, sondern dem Management die nötige Sicherheit im täglichen Umgang mit Risiken verleiht.

Um was geht es?

Wir verstehen Risikomanagement als Prozess zur Früherkennung, Vermeidung und Bewältigung von Gefahren sowie zur Identifizierung und effektiven Realisierung unternehmerischer Chancen. Unternehmertum ist zwangsläufig verbunden mit dem Eingehen von Risiken; das alte Sprichwort «ohne Risiko, kein Gewinn» kommt nicht von ungefähr. Die Herausforderung liegt also im bewussten sich Auseinsetzen mit und Eingehen von Risiken dort, wo gleichzeitig Chancen wahrgenommen werden können und im Vermeiden oder Reduzieren von Risiken, dort wo die Risikoerwartung den erwarteten Nutzen übersteigt. Bei Risikomanagement geht es somit primär um grössere Planungssicherheit, weniger Kontrollfehler, höhere Wahrscheinlichkeit, dass Unternehmerziele erreicht werden, und letztlich höheren Unternehmenswert.

Was bringt es?

Risikomanagement als pragmatischer Unterstützungsprozess für Verwaltungsrat und Geschäftsführung soll helfen Geschäftsrisiken einer Unternehmung effektiver und effizienter zu identifizieren, analysieren sowie durch geeignete Strategien und Massnahmen zu begleiten.

Was gehört dazu?

Die praktische Umsetzung eines unternehmerischen Risikomanagement-Systems bedarf der folgenden Elemente:

- eine klare, umfassende Risikopolitik
- eine gemeinsame Risikosprache
- ein gemeinsamer Risikomanagementprozess
- gemeinsame Risikomanagementwerkzeuge
- eine adäquate Risikomanagementorganisation

Wer macht es?

Risikomanagement, wie auch die Verantwortung für die Risiken selber, ist CHEFSACHE und kann nicht delegiert werden.

Schlussfolgerung

Risikomanagement ist an und für sich nichts Neues. Unternehmerisch tätig zu sein bedeutet automatisch, Risiken einzugehen, diese zu analysieren sowie Strategien und Massnahmen abzuleiten. Es ist lediglich eine Frage der Systematik, der Methodik und der unterstützenden Werkzeuge, wie effektiv Risikomanagement ist. Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Integriertes und systematisches Risikomanagement bietet keine Garantie, alle Risiken im Griff zu haben. Werden allerdings gewisse Minimalanforderungen beachtet, ist Risikomanagement ein schlagkräftiges Werkzeug um Verluste zu minimieren und Chancen effektiver wahrnehmen zu können. Diese Abhandlung über Risikomanagement nennt man im Militärischen Beurteilung der Lage. Was also im heutigen Zeitpunkt an Aktualität in der Privatwirtschaft zunimmt, kennen wir bereits seit Jahren in der Armee.

Major Rolf Häfeli, Zentralpräsident SOLOG

WWW.SOLOG.CH

Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Logistik

Präsident:

Major Rolf Häfeli, Dorfstrasse 2, Postfach, 5079 Zeihen, P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, G 061 205 33 33, M 079 402 29 20, rolf.haefeli@frionor

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Major Peter Benz, Im Hirshalm 15, 4125 Riehen, P 061 601 30 36, G 061 283 12 22, Fax 061 283 12 25, M 079 322 12 71, solog@pte-bs.ch

Sektion Bern/Freiburg/Wallis

Präsident: Oberst Martin Buser, Neugasse 20, 3011 Bern, P 031 839 26 70, G 031 311 44 54, Fax 031 312 32 11, buser.advokatur@smile.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4, 8032 Zürich, G 058 854 24 81, Fax 058 854 34 81, M 079 214 00 86, michael_gruber@swx.com

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstrasse 6, 6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04, M 076 581 41 10, thomas.christen@gst.admin.ch

Sektion Romande

Präsident: Cap Thierry Murier, Faubourg 20, 2525 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63 63, thierry.murier@bfs.admin.ch

SOLOG NORDWESTSCHWEIZ

Hauptstamm: jeden ersten Freitag des Monats (ausser an Feiertagen) ab 19.30 Uhr, Restaurant zum Rebhaus, Riehentorstrasse 11, Basel.

16.10.		Go-Kart
07.11.		Ramsach-Schiessen
10.12.		Waldweihnacht
07.01.		Neujahrsstamm und «Chappefest»
26.02.		Candle Light Dinner
18.03.	Basel	GV Sektion

SOLOG BERN/FREIBURG/WALLIS

Stamm: jeden ersten Mittwoch des Monats um 18 Uhr im Restaurant Galaxy, City West, Bern.

19.08.	19.30	Bern, «Club de la Barrique»	Weinseminar
09.09.	19.30	Lyss	Besuch Elom RS 53
23.09.	17.00	Sumiswald	Besuch Rekrutierungszentrum («aktive Senioren»)
01.10.		Thun	Besuch Armeemuseum
22.10.	17.00	Bern	Neumitgliederanlass
18.11.		Bern, Mannschafskaserne	Altjahresstamm, vorgängig mit Vortrag
01.12.	17.00		

SOLOG OSTSCHWEIZ

11.09.	Sedrun	Besichtigung NEAT-Baustelle (ganzer Tag)	
02.11.	18+20	Zürich	Besuch Polizeimuseum

SOLOG ZENTRALSCHWEIZ

Bekanntlich ist das Präsidium in neue Hände übertragen worden. Somit hat sich auch die künftige Anschrift wie folgt geändert: *Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstrasse 6, 6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04, M 076 581 41 10, thomas.christen@gst.admin.ch*

SSOLOG SUISSE ROMANDE

Informations et inscriptions dans les prochains numéro d'ARMÉE-LOGISTIQUE.

Programme d'activité SSOLOG section romande 2^e semestre

Visite de l'entreprise Philip Morris SA

Mardi 21 septembre, 18h00 à Neuchâtel (rendez-vous: 17h45)

Durée de la visite: 2 heures environ
Divers: repas en commun à la suite de la visite pour les personnes qui le désirent.

Inscription: SSOLOG section romande, case postale 323, 2013 Colombier

Visite du bat mob log 22

Mercredi 1^{er} décembre, 17h00 dans la région de Berne

Durée de l'activité: de 17h00 à 21h30 environ
Programme: - présentation du bat log mob 22
- visite de différents chantiers
- repas en commun

Inscription: SSOLOG section romande, case postale 323, 2013 Colombier

Visite du centre logistique Cargo Domizil à Berne

Mardi 19 novembre, Berne, de 17h00 à 19h00

Cette activité orientée «formation continue» est particulièrement destinées aux officiers transports. Toutes les personnes intéressées à découvrir le fonctionnement d'une telle entreprise sont évidemment les bienvenues!

Programme: - présentation de la logistique civile dans le domaine du transport;
- quels sont les points communs/ différences avec la logistique militaire?
- présentations des nouveautés dans le domaine transport

Durée de l'activité: 2 heures
Inscription: SSOLOG section romande, case postale 323, 2013 Colombier.

DIE SOMMERLEKTÜRE

-r. Die fundamentalen Veränderungen in unserer Gesellschaft haben ganz konkrete Auswirkungen auch in der Armee. Ähnlich wie Führungspersonen in der Wirtschaft müssen sich militärische Kader in ihrer Ausbildungs- und Führungstätigkeit den veränderten Anforderungen und Beziehungen stellen.

Die drei ausgewiesenen Autoren aus Militär und Wissenschaft (Dr. phil. Hubert Annen, Prof. Dr. Rudolf Steiger, Dr. iur. Ulrich Zwygart) vermitteln neue Einsichten in Führungs-

qualitäten, Persönlichkeitsstrukturen und Motivationskraft von militärischen Kaderleuten, Einsichten, denen auch in der zivilen Gesellschaft grösste Bedeutung zukommt.

InfoThek

Hubert Annen / Rudolf Steiger / Ulrich Zwygart

Gemeinsam zum Ziel

Mit einem Vorwort von Korpskommandant Christophe Keckeis
250 Seiten, gebunden
ISBN 3-7193-1269-0; SFr. 48.-
Verlag Huber Frauenfeld

WWW.FOURIER.CH

Schweizerischer Fourierverband (SFV)

Zentralpräsident

Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, F G 031 300 71 99, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@seco.admin.ch

Aargau

Präsident: Four Hans-Ulrich Schär, Im Kupferschmied 20, 4663 Aarburg, T P 062 791 02 25, F P 062 791 02 25, N 079 352 99 03, hschaer@mbe.unisg.ch

Beider Basel

Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27 B, 4125 Riehen, T P 061 322 16 66, T G 061 333 90 12, F G 061 333 90 11, N 076 346 00 08, beat.sommer.@sunvision.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, andre.schaad@postmail.ch

Graubünden

Präsident: Four Alex Brembilla, Bahnstrasse 3, 8603 Schwerzenbach, T P 01 826 04 21, T G 01 237 28 31, F P 01 826 07 41, N 079 221 48 26, brembilla@smile.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagigut 37, 5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53, T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60, N 079 232 36 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)

Präsident: Fourrier Gabriel Progin, Haut du Mont 1 B, 1721 Misery, T privé 026 475 13 69, T prof 026 323 14 01, F prof 026 322 77 94, progin.gabriel@swissonline.ch, gabriel.progin@cef.rba.ch

Ticino

Présidente: Furiere André Gauchat, Corcaréi, 6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42 79, F 091 820 63 51, N 079 681 00 33, andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz

Präsident: Four Eric Riedwyl, Egghalde 22, 6206 Neuenkirch, T P 041 467 26 62, T G 041 419 15 20, F P 041 467 36 63, F G 041 419 15 66, riedwyl@hotmail.com

Zürich

Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4, 8906 Bonstetten, T P 01 701 25 90, T G 01 238 53 67 F 01 238 54 12, Roger.Seiler@ubs.com

Billets des Groupements

FRIBOURGEOIS ET DE BERNE

MW/ Fidèles à la tradition, nous nous sommes retrouvés le mardi 6 juillet à Überstorf FR pour la rencontre aux quilles des deux groupements, joute pacifique s'il en est. mais non dépourvue d'intérêt, chaque groupement défendant ses couleurs – et son fanion – avec acharnement et rage de vaincre!

Nous étions neuf: 6 membres du groupement fribourgeois et 3 «Bernois» (plus les spectateurs dans l'impossibilité pour une raison ou une autre de participer activement). Bons princes, les camarades de Fribourg ont prêtés leur meilleur élément – Daniel Singy – aux Bernois pour les «renforcer». Après une lutte achar-

née (le jeu de quilles n'a pas été détruit...), les résultats suivants ont été enregistrés:

Classement individuel:

- 1. M. Wild BE 478 pts
- 2. D. Singy BE/FR 443 pts
- 3. F. Rémy FR 393 pts
- 4. G. Progin FR 369 pts
- 5. R. Dupraz FR 356 pts
- 6. M. Conus BE 352 pts
- 7. A. Menoud FR 340 pts
- 8. R. Baeriswyl FR 338 pts
- 9. M. Hornung BE 328 pts

Classement par groupement:

- 1. Berne «renforcé» 392.75 pts
- 2. Fribourg «affaibli» 359.20 pts

Comme vous pouvez le constater, Berne «renforcé» (cela fait penser au HC Davos de la Coupe Spengler) est avant-dernier, alors que Fribourg «affaibli» est brillant deuxième. Il convient de signaler que ce tournoi s'est déroulé dans un esprit sportif et de camaraderie exemplaire et qu'au-

ASF / ARFS

ARFS

21./22.08. Course en montagne

Groupement de Bâle

02.09. 19.00 Stamm «reprise»

Groupement de Berne

07.09. 18.00 cuisson dans la gamelle et boccia

Groupement fribourgeois

07.09. Fribourg, «Marcello» Stamm

Groupement genevois

02.09. 18.15 Visite du service cantonal des votation et élections

Groupement jurassien

05.08. 19.00 Les Rangiers Stamm ordinaire

Groupement valaisan

10.09. 17.30 Martigny Visite du moulin du Semblanet
23.09. 18.00 Sion, «13 Etoiles» Stamm ordinaire

Groupement vaudois

14.09. 18.00 Luins, Sentier des Châtaignes, puis souper à Bursins

Groupement zurichoïse

25.08. Egg Tir programme fédéral
06.09. «Landhaus» Stamm

cun crachat n'a été enregistré. Les deux équipes – ou groupements – se sont donnés rendez-vous pour le premier mardi de juillet 2005 pour remettre les pendules à l'heure (à ce jeu-là, Fribourg «affaibli» a gagné).

GENEVOIS

Stamm du 3 juin

HG: Douze marcheurs se retrouvent à Hermance, sous de gros nuages bien noirs qui menacent mais ne céderont pas durant toute notre désormais traditionnelle promenade de juin. Le guide soussigné invite à l'observation du cours d'eau et de ses rives, de la végétation, de la faune et à l'écoute des chants des très nombreux oiseaux qui peuplent le vallon de l'Hermance. La rivière, qui prend sa source au pied des Voirons, se jette dans le lac de Genève après avoir erré en territoire français et marqué la frontière franco-suisse sur ses six derniers kilomètres. Les pluies des jours précédents ont rendu glissant le sinueux sentier qui borde le cours d'eau et parfois grimpe le long des berges pour rejoindre momentanément

la lisière des bois, avant de replonger vers les méandres caillouteux.

Cette année, la prolifération des chenilles se lit sur les feuillages qui ont été transformés en dentelles se Saint-Gall. Au passage, on observe quelques nids de l'irritant «processionnaire», ravissante bestiole de couleur ocre clair avec des points noirs. Arrivés en face de la Tuilière, nous nous intéressons aux vestiges d'une antique passerelle dont ne subsistent que les deux poutres principales. Notre spécialiste-maison, Eric Rahm, nous explique qu'il s'agit de deux rails «Marsillon», récupérés dans le dépôt de Douvaine où aboutissait naguère une ligne de tramway.

Reprenant notre promenade, nous examinons un champ de colza dont les fleurs ont été colonisées par un vilain parasite, la méligette, ce qui explique la faible présence de gousses. Accompagnés dès le début de notre périple par les chants des pinsons, fauvettes et autres mésanges, nous arrivons à la douane de Chevrens, terme de la première étape où nous retrouvons André et Pierrot, deux non-marcheurs qui ont convoyé jusque là

le ravitaillement: eau fraîche et vins de la région. On déguste un rosé de gamay et un kerner produits par C.-A. Chollet, propriétaire du tout proche domaine viticole des Champs-Lingot.

Nous voici alors prêts pour le retour,

cette fois par les hauts et bénéficiant de la vue sur le lac et le Jura. C'est par le lieu-dit «Les Chancelants» (ça ne s'invente pas!) que nous rejoignons Hermance où nous attendent Jean-Claude et Ulrich dans la salle de la Croix-Fédérale. Il était grand temps de trouver de quoi se sustenter!

Rapport du président de la commission de tir sur les activités de tirs 2003

AG ARFS du 24 avril à Berne

La prochaine assemblée générale de l'ASF ayant lieu après notre assemblée de ce jour, soit le 22 mai prochain au stand de tir de l'Albisgütli à Zurich, je vous renvoie d'ores et déjà aux aperçus qui suivront dans ARMEE-LOGISTIK en ce qui concerne les résultats de tirs de cette assemblée.

Tirs hors-service: Durant l'année 2003, 64 membres de l'ARFS – contre 61 l'année précédente – ont accompli le programme fédéral au pistolet, alors que le tir en campagne fut fréquenté par 41 tireurs – contre 45 en 2002, donc un légère diminution au tir en campagne.

Les résultats individuels suivant ont été enregistrés:

Proclamation des résultats individuels selon liste séparée:

Programme fédéral
Tir en campagne

Afin de maintenir un certain attrait pour ces tirs hors-service et en incitant tous nos membres pratiquant le tir d'accomplir les deux tirs, votre serviteur s'était fait l'honneur, l'année dernière et à titre personnel, d'offrir et d'attribuer aux trois premiers du total des deux tirs une petite attention sous forme d'un gobelet en étain gravé «ARFS 2002». Cette année, j'ai le plaisir de vous annoncer que

ce prix spécial peut à nouveau être attribué, ceci grâce à un nouveau donateur, soit notre ami le fourrier Fernand Gardy, président du groupement de Genève. Merci Fernand de ta générosité envers notre association. Bien entendu, des autres sponsors pour ces trois gobelets seraient les bienvenus pour les années à venir!

Je rappelle que les tireurs ayant obtenu un gobelet les années précédentes seront hors-concours pour le rang qu'ils ont atteint les années suivantes, ceci afin de permettre à d'autres participants d'obtenir cette récompense. Voici donc le classement au total du programme fédéral et du tir en campagne :

Voir liste séparée.

Pour ce qui concerne le tir de notre assemblée d'aujourd'hui, le palmarès sera présenté, comme d'habitude, lors de l'apéritif suivant l'AG. Un grand merci au four Rudolf Aebi et à son équipe au stand de tir, parmi laquelle aussi des membres de la section de Berne respectivement de la section pistolets des fourriers de cette section et du groupement ARFS Berne pour la parfaite organisation de ce tir, lequel s'est déroulé dans les meilleures conditions et sans incident.

Fourrier Pierre-Marcel Vallon
Président de la Commission de tir de l'ARFS
Berne, le 24 avril 2004

Programme fédéral 25 m				Tir en campagne 25 m			
1	four	Cotting André-C.	FR 196	1	four	Blondeau Robert	NE 170
2	four	Stempfel Marius	FR 195	2	lt col	Grünenwald Jean-P.	JU 170
3	plt	Haltiner Michel	GE 195	3	four	Cotting André-C.	FR 170
4	four	Vallon Pierre-M.	BE 193	4	four	Grünenwald Nath.	JU 170
5	four	Cretin Albert	ZH 192	5	four	Zanetti Lino	JU 168
6	four	Genequand Hugues	GE 191	6	four	Pasquier André	BS 168
7	four	Pasquier André	BS 189	7	four	Strub Albert	NEM 167
8	four	Progin Gabriel	FR 188	8	lt col	Foehn Tommy	GE 167
9	four	Blondeau Robert	NE 187	9	cap	Maillard Didier	VS 167
10	four	Raemy Francis	FR 187	10	four	Cretin Albert	ZH 166

ASF SEZIONE TICINO

Data	Luogo	Manifestazione/Tema	Direzione
02.10.	Mendrisiotto	Tiro del furiere	Levi

«Giornata culturale e gastronomica»

Rispettando il nostro programma sezionale, sabato 26 giugno si è svolta una giornata culturale / gastronomica.

Alla manifestazione hanno aderito 8 soci, con relative famiglie, per un totale di 18 partecipanti.

Al mattino il gruppo ha potuto assistere ad una visita guidata alla centrale operativa ed agli impianti tecnici della galleria autostradale del S. Gottardo, ad Airolo.

Il traforo, lungo ca 17 km, è stato inaugurato nel settembre 1980.

Dopo il gravissimo incidente con incendio del 2001, nel quale perirono 11 persone, si sono imposte maggiori misure di sicurezza per l'utente che transita in galleria, ed in particolare si è potenziata la segnaletica e la cartellonistica in caso di incidente maggiore, nonché l'evacuazione pilotata e controllata dei fumi in caso d'incendio.

Nel corso dei prossimi anni verrà potenziata ulteriormente la sicurezza sostituendo interamente l'illuminazione e la segnaletica luminosa.

Al termine della visita il gruppo si è spostato in direzione di Cioss Prato ed in particolare presso alcune baracche militari non più adibite ad accantonamento per la truppa.

L'associazione degli ufficiali delle discolte Zona territoriale 9 e Divisione territoriale 9 ha ristrutturato ed aperto questa struttura a società, gruppi, scuole che vogliono trascorrere delle giornate lontano dalla frenetica vita cittadina, in completa tranquillità e relax.

In questa atmosfera rilassata e quasi estiva siamo stati accolti dal furiere Roberto Griggi, vero protagonista di questa riuscitissima giornata.

Il camerata Griggi ha preparato dapprima un aperitivo estremamente ricco e variato con sfogliatine e stuzzichini di pollo.

In seguito ci ha servito il seguente menu:

Insalatina di triglie all'aceto balsamico e cipolle;

Grigliata mista di carne alla marinata speciale (filetti di maiale e agnello, luganighetta, mini hamburger casalinghi e costine di maiale);

Verdure alla griglia con marinata all'aglio e prezzemolo;

Insalata mista;

Coppa di litchis, pompelmo e limone verde e salsa al limoncino; caffè.

Il pomeriggio è trascorso amichevolmente ed in modo spensierato dando la possibilità ai presenti di scambiarsi suggestioni e mettendo idee a confronto.

Un ringraziamento particolare giunga delle seguenti persone:

- divisionario Francesco Vicari, già cdt div ter 9 e responsabile per il «Foyer Bedretto»
- Signor Renato Beroggi, custode «Foyer Bedretto»
- fur Roberto Griggi, socio ASF, sez TI
- Signor Scheidegger, guida presso il centro manutenzione Galleria S. Gottardo

magg Canova Giammaria

Site «Internet»
SWISS MILITARY
NET =

<http://military.ch/LFS/>

SFV AARGAU

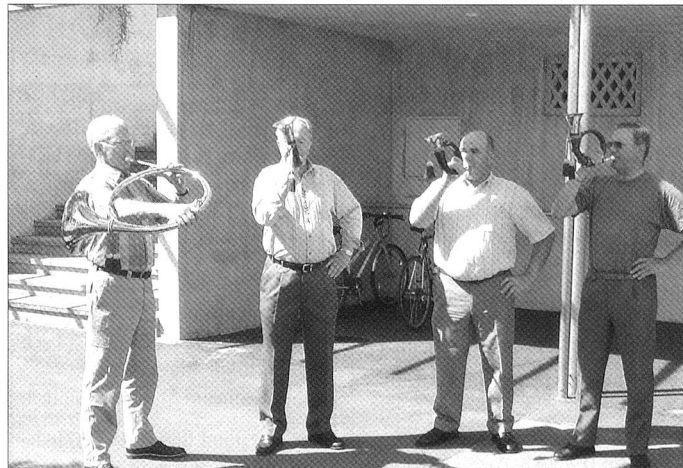
Sektion

27.– 29.08.	13.00	Kantone BE/NE/ JU	Übung Jura
28.08.	13.30	Thun	Besuch Armeemuseum
18.09.	13.30	Kölliken	Wettschiessen
22.09.	offen	Härkingen	Besichtigung Paketzentrum (durch Sektion BE)

Stamm Zofingen

03.09.	20.00	«Markthalle»	Bärenstamm
01.10.	20.00	«Markthalle»	Bärenstamm

Anmeldungen oder Auskünfte beim Technischen Leiter Four Christoph Koch, Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf ZH; Telefon Privat 043 344 06 33, E-Mail: christoph.koch@gmx.ch



Aargauische Gruppenmeisterschaft Bevölkerungsschutz

Alle zwei Jahre, heuer bereits zum achten Mal, organisiert der Aargauische Zivilschutzverband unter der Leitung von Ewald Müller, Rothrist, eine Gruppenmeisterschaft. Die diesjährige Ausgabe fand am Samstag, 26. Juni in Villmergen statt, organisiert von der Zivilschutzorganisation Wohlen.

koch. Die Idee der Gruppenmeisterschaft ist es, die zivilen Führungsstäbe, Polizei, Zivilschutz, Feuerwehr, Sanitätsdienste und Militär auf kameradschaftlicher Basis einander näher zu bringen. So konnte man die erworbenen ausserdienstlichen Fähigkeiten bei einem Postenlauf einsetzen.

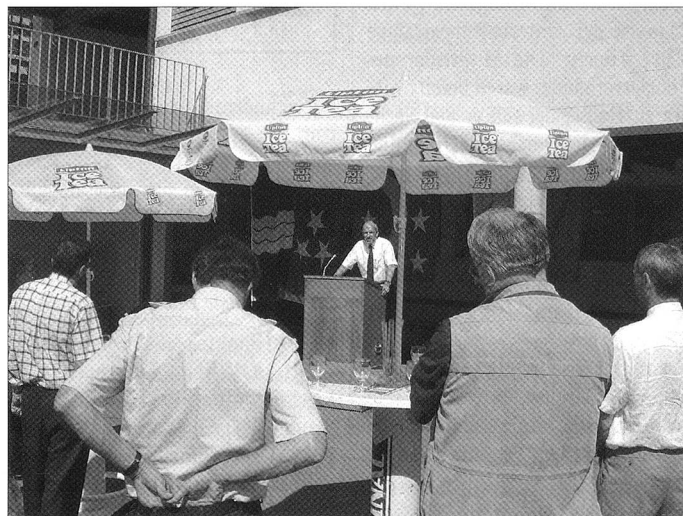
Mit dabei waren zwei Gruppen des SFV, Sektion Aargau, unter der Leitung ihres Präsidenten, Four Hans-Ulrich Schär.

Gruppe Fouriere 1
Four Hochstrasser René
Four Melliger Franz
Four Wildi Rolf

Gruppe Fouriere 2
Adj Uof Külling Sven
Four Grolimund Rainer
Four Koch Christoph

Das OK stellte auch dieses Jahr einen abwechslungsreichen Rundkurs um Villmergen auf die Beine. Als erste Gruppen starteten am frühen Morgen die beiden Teams auf die acht Kilometer lange Strecke mit den insgesamt acht Posten:

Posten 1
Mit Pétanque-Kugeln mussten möglichst viele Punkte erworfen werden. Sämtliche Gruppenmitglieder spielten auf dem gleichen Spielfeld. Also aufgepasst auf die Carambolage, dem Wurf, bei dem durch eine Kugel mehrere andere versetzt werden.



Posten 2

Der Posten für die Buchhalter unter uns. Es galt, die Bilder von 15 verschiedenen Bäumen richtig zu benennen. Ein leichtes Spiel? Anschliessend mussten noch 15 Holzstücke den jeweiligen Baumarten zugewiesen werden. Fazit: Das nächste Mal nehmen wir einen Zimmermann mit!

Posten 3

Mit Hilfe eines Feldstechers mussten auf einer Lichtung zehn Gegenstände entdeckt werden. Anschliessend musste der Gegenstand erkannt und die Distanz zum Gegenstand geschätzt werden. Ist dies eine Notweste oder so ein Ding für das Aqua Fit?

Posten 4

Zwei Personen mussten mit Hilfe der dritten Person an der Telefonzentrale miteinander telefonieren. Auch ohne Ausbildung, jedoch mit Abbildungen, schafften es die zwei Teams mit Bravour.

Posten 5

Hier wurde der Teamgeist gefordert.

Auf einem überlangen Brett mit Seilen mussten alle drei Teammitglieder einen Parcours meistern. Dabei galt es, möglichst weit zu laufen und ja nicht herunterzufallen. Vorwärts, marsch... links, links, links...

Posten 6

Mit einer Greifzange mussten möglichst viele Mohrenköpfe (oder wie die auch heute heissen) von Punkt A nach B transportiert werden. Dabei durfte man den Mohrenkopf nicht zerquetschen oder fallen lassen. Anschliessend durfte die Gruppe das süsse Dessert mitnehmen.

Posten 7

Wie heissen nun schon wieder die Nationalräte des Kantons Aargau? Und welcher Nationalrat ist in welcher Partei tätig? Regelmässige Arena-Gucker hatten hier sicherlich einen Vorteil. Um die 30 Punkte zu erreichen mussten zudem Distanzen zu Gebäuden geschätzt werden.

Posten 8

Mitten im Dorf Villmergen gibt es einen riesigen (imaginären) Sumpf.

Dieser musste mit Hilfe von Holzbrettern, viel Geschicklichkeit und Teamgeist überwunden werden. Fiel ein Spieler oder ein Brett in den Sumpf, so war dieser/s verloren!

Während des Wettkampfes richteten der Militärdirektor des Kantons Aargau, Regierungsrat Ernst Hasler, und die OK-Präsidentin, Matrianne Piffaretti, ein paar Gedanken zum Bevölkerungsschutz an die anwesenden Gäste. Abgerundet wurde dieser Teil von einer Gruppe Jagdhornbläser.

Nach dem (Plausch-)Wettkampf gab es ein verdientes Mittagessen zu den Klängen der Unterhaltungsgruppe «Chez Töneli». Die Mitglieder des Fourierverbandes waren bereits wieder zu Hause, derweil es am Nachmittag für die Dorfbevölkerung und andere Interessierte die Möglichkeit gab, sich an stationären Demonstrationen zu informieren. Dorfinterne Konkurrenz erhielt der Anlass vom gleichzeitig stattfindenden «Schnällschusste Villmerger».

Fazit: Der Tag zeigte eindrücklich auf, wie vielseitig, interessant und anspruchsvoll die Aufgaben des Bevölkerungsschutzes sind.

28. Aargauer Kantonal-schützenfest

koch. Das 28. Aargauer Kantonal-schützenfest fand an drei Wochenenden vom 18. Juni bis 4. Juli in der Region Reusstal/Kelleramt statt. Neben der Tradition und Kameradschaft stand der sportliche Wettkampf für die Schützen im Vordergrund.

Gleich am ersten Tag des Schützenfestes ging der Militärwettkampf mit einer Delegation des SFV, Sektion Aargau, über die Bühne.

Schiessprogramm Militärwettkampf auf 25 m

2 Probeschüsse; 3 Einzelschüsse; 5 Schüsse in 40 Sekunden; 5 Schüsse in

LG für Höh Uof I/2004

Aus dem Lehrgang für Höhere Unter-offiziere I/2004 in Sion heissen wir die folgenden Kameraden in unseren Reihen herzlich willkommen:

Sdt d'Aujourd'hui Marc, Würenlingen
Sdt Heiniger Kevin, Fülenbach
Sdt Hüppi Alain, Olten
Sdt Rehmann Andreas, Remigen

Der Vorstand und die Technische Leitung freuen sich über eine rege Teilnahme am Sektionsleben.

30 Sekunden; 5 Schüsse in 20 Sekunden.

Und so schlugen sich unsere Schützen:

Militärwettkampf 25 m Einzelrangliste Gäste

1. 178 Punkte, Gfr Zemp Robert, 1951, UOV Stadt Luzern; 2. 174, Liechi Walter, 1933, AKSF 1988 Brugg; 3. 173, Wm Schmid Josef, 1938, UOV Stadt Luzern; 10. 169, Four Häuselmann Ernst, 1948, SFV, Sektion Aargau; 21. 163, Four Wildi Rolf, 1950, SFV, Sektion Aargau; 22. 163, Four Koch Christoph, 1974, SFV, Sektion Aargau; 40. 147, Four Kym Anton, 1943, SFV, Sektion Aargau; 51. 110, Four Hunziker Eveline, 1961, SFV, Sektion Aargau.

Dies ergab beim Gruppenwettkampf Gäste folgende Rangliste:

1. 513 UOV Stadt Luzern
2. 502 Stab Ter Reg 4 Gr 1
3. 501 SFwV, Sektion Aargau
11.473 SFV, Sektion Aargau

InfoThek

Das Schützenfest war hervorragend organisiert. Weitere Informationen auf der Homepage www.agksf.ch.

Adress- und Gradänderungen...

... sind zu richten an: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53 oder E-Mail mut@fourier.ch

SFV BEIDER BASEL

Sektion

Pistolclub

21.08.. 09-11 Uhr	Sichtern 50 m	Freiwillige Übung/ Bundesprogramm
28.08. 09-11 Uhr	Allschwilerweiher 25 m	Freiwillige Übung/ Obligatorisches

Fantastisches bei Monika Fanti

Am 21. Juli besuchten 26 Unentwegte das Weingut von Monika Fanti auf der Klus in Aesch. Dabei erklärte uns die erste eidgenössisch diplomierte Winzermeisterin der Nordwestschweiz kompetent und lebendig den Ablauf von der Entstehung der Traube bis zum fertigen Wein. Auf dem Rebberg von Monika Fanti werden hauptsächlich Rysling-Sylvaner, Gutedel und Blauburgunder angebaut. Neben einem «Schaumwein» (Champagner) sind auch noch einige andere Spezialitäten in kleinerer Menge im Angebot. Die ganze Produktion erfolgt nach der sogenannten IP (integrierten Produktion), bei welcher meistens auf Chemie und andere chemische Mittel verzichtet wird. Ebenfalls werden bei der Pflege der Reben z.B. die Blätter nicht entsorgt, sondern wiederum dem Boden als natürliches Düngemittel zugeführt. Solche und viele andere interessanten Punkte durften wir erfahren. Nach der Besichtigung war jeder Teilnehmer sicher ein ganzes Stück besser über Weinanbau informiert. Nach einem rund einstündigen Rundgang waren wir dann von der Sektion im Rähhusli von Monika Fanti zu einer Degustation mit anschliessendem Salatbuffet und Treberwurst eingeladen, wo wir uns alle von der sehr guten Qualität dieser Weine selber überzeugen konnten. Herzlichen Dank an Monika Fanti für die kompetente Betreuung und Ruedi Schneider für die Organisation.

Pistolclub

Obligatorisches Programm

Zu beachten ist, dass das erwähnte Datum vom 28. August die letzte Gelegenheit ist, das diesjährige Obligatorische zu schießen. Die Schiesskommission wäre dankbar, wenn dies

Willkomm

Die Sektion Beider Basel begrüsst aus dem Lehrgang für Höhere Unteroffiziere I/2004 folgende Mitglieder:

Trpk Wenger Damien
Kpl Meyer Alexander
Trpk Grünenfelder Christoph

nicht in den letzten fünf Minuten über die Bühne gehen müsste.

AI-Kantonalschützenfest

Infolge Krankheit schmolz bedauerlicherweise die Liste der dreizehn Angemeldeten auf elf Schützen. Traditionsgemäss wurde jedoch nicht nur im Hau-ruck-Verfahren geschossen, um sofort wieder heimzukehren, sondern die Mehrzahl der Teilnehmer waren in Begleitung ihrer Partnerin, und die Gelegenheit für ein gemütliches Zusammensein wurde durch eine bis drei Übernachtungen dokumentiert.

Höhepunkt dieses Wochenendes war eindeutig das tolle Nachessen in der wunderschönen Dr.-Hildebrand-Stube des Hotels Appenzell. Dieser Abend dürfte allenthalben nur in allerbesten Erinnerung bleiben. Auch der Alpenbitter schmeckte uns süss, selbstverständlich ohne Grissini. Tagwache um 5 Uhr 30 durch einen herrlichen Alpaufzug über den vor dem Hotel Appenzell liegenden Landschaftsplatz genossen wir im Pyjama oder Nachthemd als touristische Überraschung.

Das Wetter sowie einige Resultate hätten besser sein dürfen, auch das Angebot von lediglich eines Blocks à 5 Scheiben auf 25 m muss bemängelt werden.

Als einziger schoss Rupert Trachsel die C-Meisterschaft und erreichte nebst fünf weiteren Kranzresultaten

SFV BERN

Sektion

28./29.08.	Baselland	Herbstwanderung
22.09.	Härkingen	Besichtigung Paketzentrum

Bern

jeden 17.00	Bern, «Burgernziel»	Stamm
Donnerstag		

Ortsgruppe Seeland

08.09. 20.00	Lyss, «Post»	Stamm
--------------	--------------	-------

Pistolensektion

21.08. 14.00	Riedbach	Bundesprogramm
26.08. 17.30	Riedbach	Training 25 m
02.09. 17.30	Riedbach	Training 25 m und 50 m
04.09.	Escholzmatt	Schybischiesen
04.09.	Trub	Napf-Pistolenschiesen
04.09.	Spiez	Bubenberg-Schiesen
16.09. 17.30	Riedbach	Training 25 m und 50 m
18.09. 09.00	Riedbach	Endschiesen mit Pic-Nic

Pistolensektion

Vorschau

Trainingsmöglichkeiten in Riedbach

An folgenden Abenden sind im Schiessstand Riedbach von 17.30 bis 18.30 Uhr Scheiben zum Training bereitgestellt:

Donnerstag 26. August 25 m
Donnerstag 2. September, 25 und 50 m

Die bescheidenen Kosten der Scheibenmiete werden unter den anwesenden Schützen aufgeteilt.

die grosse Meisterschaftsauszeichnung. Sieben Kranzresultate buchte Stephan Bär, gefolgt von Marcel Bouverat mit deren fünf. Beat Sommer mit vier, Werner Flükiger, Theo Tschudi und Walter Tanner mit je drei guten Resultaten setzen die Erfolgsliste fort. Mit nur einem Kranzresultat mussten sich Paul Gygax und Albert Huggler begnügen.

Da nächstes Jahr wieder ein Eidgenössisches Schützenfest stattfinden wird, stehen keine «Kantonalen» im Kalender. Das «Eidgenössische» wird vom 15. Juni bis 8. Juli 2005 in Frauenfeld über die Bühne gehen, wahrscheinlich aber ohne Alpaufzug!

Gx

Obligatorisches Programm 25 m und Bundesprogramm 50 m in Riedbach

Im Schiessstand Riedbach besteht nach der Sommerpause noch folgende letzte Gelegenheit, eine der beiden Bundesübungen zu absolvieren:

Samstag 21. August
14.00 bis 16.00 Uhr

Die Bundesübung zählt zur Jahresmeisterschaft. Die Teilnahme ist kostenlos, es muss jedoch mit Ordonnanzpistolen geschossen werden. Das zweihändige Schiessen ist erlaubt. Zur gleichen Zeit können auch noch freie Stiche gelöst und geschossen werden.

Schiessen in Escholzmatt, Trub und Spiez

Samstag 4. September, zirka 08.30 bis 15.30 Uhr

Anmeldungen zu diesen drei auswärtigen Schiessen nimmt der Schützenmeister, Ruedi Aebi, gerne entgegen (TfG: 031 328 72 72, TFP: 031 761 36 25, E-Mail: raebi@bluemail.ch)

Hosenträger

Die Männer, die gleichzeitig Hosenträger und Gürtel tragen, sind dieselben, die nur mit Schwimmweste ins Wasser gehen, obwohl sie doch eine Lebensversicherung haben.

SFV GRAUBÜNDEN

Sektion

19./22.08.	Landquart	Pistolen-Gruppenschiesen
21.08.	offen	Sommeranlass RG Mittelbünden Ausweichdatum: 28.08.
2./03.10.	St. Antönien	Herbstschiesen
9./10.10.	offen	Besuch beim RUC Reutlingen
09./16./17.10.	Thusis	Bündner Burgenschiesen
16.10.	Untereggadin	Besichtigung Stauanlage Punt dal Gall
13.11.	Vals	Baden in der einzigen Thermalquelle Graubündens
06./13./14.11.	Chur	St.-Luzi-Schiesen
05.02.05	Untervaz	66. Generalversammlung

Stamm Chur

jeden 1. Dienstag	«Rätushof»	Stamm ab 18 Uhr
-------------------	------------	-----------------

Gruppo Furieri Poschiavo

jeden 1. Donnerstag	«Suisse»	Stamm ab 18 Uhr
---------------------	----------	-----------------

Pistolentraining

auf dem Churer Rossboden: Dienstag 50 m oder Donnerstag 25 m (gemäss Vereinbarung mit der Schützenmeisterin)

Nächste Anlässe

19./22. August

Pistolengruppenschiesen Landquart; Anmeldungen nimmt unsere Schützenmeisterin, Anna Marugg, Telefon Privat 081 252 09 75 oder anna.marugg@bluewin.ch gerne entgegen.

21. August

Sommeranlass der Regionalgruppe

Mittelbünden; Anmeldungen nimmt Gion Cola, Dinvei 2, 7453 Riom, Telefon Privat 081 684 17 67 oder Geschäft 081 684 13 44, gerne entgegen.

Programmänderung

Bitte beachtet folgende Änderung im Jahresprogramm: Der Besuch bei unseren Kameraden des RUC Reutlingen findet am Wochenende vom 9./10. Oktober statt. Das Programm folgt.

5 JAHRE SWISSCOY

Nachdem andere Nato-Staaten wie die USA Soldaten aus dem Kosovo abgezogen haben, nimmt die Bedeutung der Schweizer Truppe Swisscoy zu. Sie ist jetzt seit fünf Jahren dort stationiert. Aber, wie weiter?

Das Mandat der Swisscoy-Truppe läuft bis Ende 2005. Ob die Schweizer Soldaten länger im Kosovo bleiben, muss das Parlament spätestens im Frühling 2005 entscheiden.

Die Kosten der Mission belaufen sich auf rund 37 Millionen Franken jährlich. Dies entspricht weniger als einem Prozent des Verteidigungsbudgets. Es zeichnet sich ab, dass der Bundesrat – trotz Spardrucks – eine Verlängerung beantragen wird.

Im Swisscoy-Bericht 2003 heisst es, die Schweiz habe in «unmittelbares Eigeninteresse» an Stabilität im Kosovo. Dabei verweist er auf die «starken familiären Bindungen» zwischen Menschen aus dem Kosovo und in der Schweiz. Im Jahr 1999 waren 50 000 Menschen in die Schweiz geflohen.

Vor fünf Jahren hat der Bundesrat entschieden, 160 unbewaffnete Schweizer Soldaten im Rahmen der UNO-Friedensmission in das Kosovo zu schicken. Kurz zuvor hatte die UNO ein Mandat für die KFOR (Kosovo Force) verabschiedet. Am 10. Juni 2001 beschloss das Volk, dass diese zum Selbstschutz Waffen tragen dürfen. Damit segnete das Volk eine Wende in der Verteidigungspolitik ab.

SFV OSTSCHWEIZ

OG Frauenfeld

27.–29.08.	Brienzer Rothorn	Bergwanderung
03.09. 20.00	Frauenfeld, «Pfeffer»	Stamm
01.10. 20.00	Frauenfeld, «Pfeffer»	Stamm
23.10.	Aadorf, Steig	Pistolenschiesen

OG St. Gallen

12.10.	St. Gallen	OLMA-Stamm
--------	------------	------------

OG Wil und Umgebung

03.09.	Wil	Grillabend
01.10.	Wil	Stamm

Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz
(mit Anmeldeöglichkeiten zu unseren Anlässen)

OG Frauenfeld

Unsere diesjährige Bergwanderung vom 27./28. August haben wir in den Sektionsnachrichten vom Juli ausführlich vorgestellt.

Interessenten melden sich bitte bei Albert Frisch, Dorfstrasse 5 c, Elsau, 8352 Rätterschen
(Telefon 052 363 20 16; E-Mail: alna.frisch@freesurf.ch).

Regionales Rezept**Beerengratin**

Zutaten: 300g Thurgauer Strauchbeeren, z.B. Johannis-, Heidel-,

Brom-, Himbeeren; 2 EL Zucker, 2 EL Kirsch oder Himbeergeist, 150g Rahmquark, 2 Eier, 1 EL Rahm, 1 TL Vanillezucker, wenig Butter zum Ausstreichen den Förmchen, 1 EL Puderzucker zum Bestäuben.

Zubereitung: Beeren mit dem Zucker und dem Kirsch mischen. Quark mit Zucker, Eiern, Rahm und Vanillezucker gut verklopfen. Kleine Soufflé- oder andere feuerfeste Förmchen mit Butter austreichen. Beeren darin verteilen. Guss darüber geben. Im auf 260 Grad vorgeheizten Ofen 10 Minuten überbacken. Mit Puderzucker bestäuben und noch heiss oder auch ausgekühlt servieren.

En Guete!

NOTIERT

-r. Die Delegiertenversammlung Schweizerischer Sektionschefs findet am Samstag 11. September am Bodensee statt. Das OK setzt sich aus Kurt Frauchiger und Matthias Jutz (SC Horn) statt. Tagungsort ist das Hotel Bad Horn (TG).

Es wird eine historische Versammlung sein. Denn auch die Sektionschefs haben gewichtige Verbandsgeschäfte zu erledigen. So unter anderem die Besetzung sämtlicher Zentralvorstandsposten im Jahre 2006 und die Existenzfrage des VSSC infolge Auflösung verschiedener Kantonalvereine.

Als Ehrengast können die Sektionschef u.a. den Chef der Armee, Korpskommandant Christophe Keckeis, begrüßen, der zum Thema «Die neue Schweizer Armee – eine Standortbestimmung» referiert.

SFV ZENTRALSCHWEIZ

Sektion

26.08. 18.30	Nottwil	Besuch Rekrutierungszentrum
07.09. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
05.10. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
02.11. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
06.11. 14.00	Neudorf	46. Zentral. Schweiz. Distanz-marsch
18.11.	Luzern	Kochanlass
07.12. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 01 334 23 04 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Telefon Geschäft 041 206 25 36, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

Besuch Rekrutierungszentrum Nottwil

(MF) Zusammen mit unseren Kameraden der SOLOG Zentralschweiz haben wir die Möglichkeit am Donnerstag 26. August Informationen über die neue Rekrutierung aus erster Hand zu erhalten und vor Ort zu besichtigen.

Treffpunkt 18.30 Uhr im Rekrutierungszentrum, Kantonsstrasse 46, Nottwil. Das genaue Programm ist auf www.fourier.ch/zentralschweiz ersichtlich. Interessierte Mitglieder können sich bei unserem Technischen Leiter Four Markus Fick anmelden.

Neumitglieder

(ER) Aus dem ersten Lehrgang für höhere Unteroffiziere darf die Sektion Zentralschweiz, welche am Werbeanlass des SFV & SwFV mit Schüt-

zenmeister Adj Uof Daniel Pfund und Präsident Four Eric Riedwyl vertreten war, folgende Kameraden als Neumitglieder ganz herzlich willkommen heissen:

Amrein Simon, Root
Andric Bojan, Dagmersellen
Baselgia Roman, Baar
Heimgartner Beat, Ebikon
Ineichen Michael, Horw
Isenschmid Pascal, Malters
Langensand Alexander, Rothenburg
Meyer Pascal, Gunzwil
Weber Patrick, Emmenbrücke
Wiget Pascal, Küssnacht a.R.
Zowa Kevin, Emmenbrücke

Ebenfalls beigetreten ist Sdt Christen Mario aus Ennetbürgen, welcher ebenfalls in Sion im Mai die Ausbildung zum Truppenbuchhalter absolviert hat.

Der gesamte Vorstand freut sich, nicht nur diese Neumitglieder, sondern auch viele andere Mitglieder an den nächsten Anlässen begrüßen zu dürfen.

Neumitglieder

(ehu) Aus der Fourierschule I/04 bzw. dem neu bezeichneten «Höh Uof LG, Fachbereich Four» konnten wir alle Ostschweizer Teilnehmer zum SFV-Beitritt überzeugen. Wir begrüßen herzlich im Kreise unserer Mitglieder, die Fouriere:

Andreas Benz, Bazenheid SG;
Simon Forster, Wilen b. Wil TG;
Marco Krähenbühl, Frauenfeld;
Huu Truc Mai, St. Gallen;
Kevin Mc Loughlin, Frauenfeld;
Thomas Pfiffner, Quarten SG;
Christian Roth, Amriswil TG;
Sven Walser, Herisau AR;
Sascha Wehrli, Rossrüti SG.

Wir wünschen euch viel Erfolg und Befriedigung bei euren weiteren «hellgrünen» Dienstleistungen und freuen uns auf Euer aktives Mitmachen an unseren Anlässen.

Internet-Auftritte unserer Sektionen

Sektion	Internet-Adresse	E-Mail-Adresse
Gesamtverband	www.fourier.ch	zv@fourier.ch
Sektion Aargau	www.fourier.ch/aargau/	aargau@fourier.ch
Sektion Beider Basel	www.fourier.ch/basel/	basel@fourier.ch
Sektion Bern	www.fourier.ch/bern/	bern@fourier.ch
Sektion Graubünden	www.fourier.ch/graubuenden/	graubuenden@fourier.ch
Sektion Ostschweiz	www.fourier.ch/ostschweiz/	ostschweiz@fourier.ch
Sektion Romande	www.fourier.ch/romande/	romande@fourier.ch
Sektion Ticino	www.fourier.ch/ticino/	ticino@fourier.ch
Sektion Zentralschweiz	www.fourier.ch/zentralschweiz/	zentralschweiz@fourier.ch
Sektion Zürich	www.fourier.ch/zuerich/	zuerich@fourier.ch
Armee-Logistik	www.fourier.ch/armeelogistik/	armeelogistik@fourier.ch
SFV-Mutationsstelle		mut@fourier.ch
Studienreisen	www.fourier.ch/studienreisen/	studienreisen@fourier.ch

ZÜRICH		
Sektion		
25./26.09.		Bündner 2-Tage-Marsch
Sept./Okt.	Zürich	Besuch Kriminalmuseum
Sept./Okt.		Veteranen-Wanderung
03.12.	Zürich	Fondueplausch für Neumitglieder
	«Walliser Channe»	
Ortsgruppe Zürich-Stadt		
06.09. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
04.10. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
01.11. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
06.12. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
Regionalgruppe Winterthur		
30.08. 20.00	Winterthur	Stamm, «Sonne», Marktgasse
27.09. 20.00	Winterthur	Stamm, «Sonne», Marktgasse
25.10. 20.00	Winterthur	Stamm, «Sonne», Marktgasse
29.11. 20.00	Winterthur	Stamm, «Sonne», Marktgasse
27.12.		fällt aus
Regionalgruppe Schaffhausen		
02.09. 20.00	Schaffhausen	Stamm, Hotel Bahnhof
07.10. 20.00	Schaffhausen	Stamm, Hotel Bahnhof
04.11. 20.00	Schaffhausen	Stamm, Hotel Bahnhof
02.12. 20.00	Schaffhausen	Stamm, Hotel Bahnhof
Pistolen-Schiess-Sektion		
20.08. 17-19.30	Wald	Windegg-Schiessen
21.08. 08-16	Wald	Windegg-Schiessen
25.08. 17-19	Esslingen	6. Übung Bundesprogramm (letzter Termin bis Ende August)

Wein-Seminar vom 11. Juni bei Oertli's Weinbau in Ossingen

29 Teilnehmer waren es nach einigen Zu- und Absagen. Wegen grossen Staus im Raume Winterthur musste der Beginn etwas verschoben werden.

(be) Dann aber war unser Weinbauer Fredy Oertli im Element. Wir degustierten das ganze Sortiment. Fruchtig, lieblich, herb und wirkungsvoll im Abgange waren etwa die Prädikate, die wir zu hören bekamen. Das hört sich alles so schön an und bedingt doch das ganze Jahr hindurch eine immense Arbeit im Regellände. Von «mulchen», von Stecken der Schosse, von «lauben» war die Rede, und das beinahe täglich. Dazu muss der Weinbauer glücklich sein, wenn er von Unwettern verschont bleibt. 2003 musste des heissen Wetters wegen wenigen «gelaut» werden, der Wuchs litt aber unter zu wenig Feuchtigkeit.

Was aber 2003 wuchs, wurde zu einem hervorragenden beinahe Jahrhundertprodukt, dem wir bis gegen Mitternacht freudig zusprachen.

Dazu gabs ein Imbiss

Der Imbiss – Rheintaler Speck auf Brettli – mit Brot vom Holzofenbeck fand grosse Anerkennung. Der von Frau Morger sen. gespendete Kuchen war das geeignete Produkt zum Kaffee. Herzlichen Dank!

Die Organisatoren wissen es – es war wieder ein schöner, gemütlicher Abend an den neuen Tischen und Bänken. Der Anlass gehört einfach seit Jahren zum Jahresprogramm. Wie wärs, wenn 2005 viele NEUE dazu kämen?

Der Familie Oertli sei herzlich gedankt für ihre grosszügigen Einladungen.

Neumitglieder

Aus dem aktuellen Höf Uof LG begrüßen wir folgende Neumitglieder:

- Kpl Bergamin Dominic, Zürich,
- Sdt Beyeler Benjamin, Fahrweid,
- Sdt Dumondel Christophe, Nänikon,
- Sdt Giacomelli Silvio, Grafstal,
- Sdt Kabchan Surachet, Erlenbach,
- Sdt Koller Christian, Hettlingen,
- Sdt Lüthi Pascal Remo, Turbenthal,
- Kpl Meier Martin, Oberwil-Lieli,
- Sdt Oberhänsli Christoph, Oetwil am See,
- Kpl Spaeni Andreas, Turbenthal,
- Sdt Stappung Renato, Bauma,
- Sdt Willi Stefan, Winterthur
- Sdt Zweifel Thomas, Neftenbach.

Wir freuen uns, euch an einem der kommenden Anlässe, spätestens beim Fondue-Plausch für die Neumitglieder im November begrüßen zu dürfen!

15. Spreitenbacher Pistolenschiessen

Sektionsresultat: 93.563 Punkte im 5. Rang hinter den Zürcher Stadtschützen. Höchstresultate: 5 Schützen der PS Egg mit 98-90 Punkten, dann Cretin Albert, 88, Hunziker Kurt, 86, Martinetti P. Giorgio, 86, Kauer Willi, 84, Müller Hannes, 83, und Reiter Fritz, 82 Punkte.

Eidg. Pistolen-Feldschiessen 2004

Während wir im Vorjahr 22 Teilnehmer zu verzeichnen hatten, waren es dieses Jahr «nur» 14 Schützen, welche diesen Gratis-Anlass benützten, was einen Beteiligungsrückgang von 36 % ausmachte. Schade! Denn jeder Verein bemüht sich durch schriftliche oder mündliche Werbung die Schützen für das EPFS zu animieren.

Höchstresultate: Cretin Albert, 170 Punkte (max. 80 P.), Müller Hannes und Wieser Bernhard je 168, Bader Edi, 166/70, Reiter Fritz, 165/69 auf 50 m, Hanselmann Urs, 165, Schöni Gilbert, 160, Meier Thomas,

165, Martinetti P. Giorgio, 151, alle mit Anerkennungskarte, davon sechs mit Kranzauszeichnungen.

In der 2. Kat. erreichten wir einen Durchschnitt von 164.625 Punkten, Vorjahr: 164.615. Wir danken allen Schützen für ihren Einsatz!

Hannes-Cup 2004

Beteiligung: acht Schützen.

1. Rang: Jon Steivan Vulpi, 97 Punkte (Final 96/94), 2. Rang Iseir Amzei, 97 (Final 96/93), 3. Rang Andreas Hunziker, 90/94, 4. Rang Fritz Reiter, 93, 5. Rang Will Kauer, 95, 6. Rang P. Giorgio Martinetti, 94, 7. Rang Albert Cretin, 91, 8. Rang Gilbert Schöni, 82.

Wanderpreisgewinner für ein Jahr (Replica-Gewehr) ist Ion Steivan Vulpi. Andreas Hunziker gratulieren wir für seine gebotene tolle Leistung, aber auch allen Schützen für ihre Teilnahme an diesem Cup.

NACHRICHTEN

Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und Italien über die militärische Ausbildungszusammenarbeit ihrer Streitkräfte

Der Bundesrat hat eine Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen der Schweiz und Italien genehmigt.

Bereits seit Jahren unterhalten die Schweiz und Italien zahlreiche Kontakte im Rahmen der militärischen Ausbildung. Militärisches Berufs- und Milizpersonal der Schweiz nimmt an Kursen der italienischen Militärschulen teil, und Italienischen Armeemitgliedern stehen schweizerischerseits Ausbildungsangebote an der Militärakademie in Zürich und der Berufsunteroffiziersschule in Herisau offen.

Die Luftwaffen der Schweiz und Italiens unterhalten ebenfalls seit langem regelmässige Kontakte. 1998 nahm die schweizerische Luftwaffe an der multinationalen Übung MOTHIA teil. Die nächste derartige Übung ist für 2005 geplant.